



Eisenbreche; Foto: Winfried Berner\_medium

## IM VERBUNDPROJEKT

von WWF Deutschland, BUND Naturschutz, Landesfischereiverband, Bayerischem Kanu-Verband und dem Landschaftspflegeverband Rhön-Grabfeld setzen wir uns für den Rückbau von Barrieren in bayerischen Gewässern ein, um mehr freie Fließstrecken zu schaffen und die Fließgewässer mit ihren Auen zu verbinden.

## BEDEUTUNG VON FREI FLIESSENDEN BÄCHEN UND FLÜSSEN

Der Schutz der Flusslandschaften ist wichtig für den Erhalt der biologischen Vielfalt, als Schutz vor Hochwasser, sie filtern das Wasser und halten Treibhausgase zurück. Nicht zuletzt dienen sie dem Menschen als Erholungsraum.



Volme, vorher (links) und nachher (rechts)

Foto: Horch Fotodesign-Hagen

Um Fließgewässer resistenter gegenüber den Folgen des Klimawandels, wie beispielsweise Temperaturerhöhung und Wasserschwankungen, zu machen, sind frei fließende Flüsse und Bäche besonders wichtig, weil sie

- Lebensräume vernetzen
- den Transport von Sand und Kies gewährleisten (z.B. als Laichplätze für Fische)
- es wandernden Fischen ermöglichen, an ihre Laichplätze zu gelangen und sich fortzupflanzen
- eine Temperaturerhöhung und damit eine Abnahme des Sauerstoffgehaltes im Wasser und Stress für alle Lebewesen abzuschwächen

Damit Fische und andere Gewässerlebewesen flussaufwärts wandern können, müssen Querbauwerke, wie zum Beispiel Wehre oder Abstürze, die meist nicht durchgängig sind, um- oder zurückgebaut werden.



Ein positives Beispiel für die Entfernung eines Querbauwerkes: Das Leucherhofwehr an der Baunach (bei Bamberg)

Foto oben vor, rechts während und unten nach dem Rückbau des Querbauwerkes



Fotos: WWA Kronach, Raphaela Titus und Bianca Renk



## AUFBAU EINES EHRENAMTLICHEN ENGAGIERTEN-NETZWERKES

Der Schwerpunkt unseres Projektes liegt darauf, kleinere Gewässer in Bayern wieder freier fließen zu lassen. Dabei ist es besonders wichtig, auch kleinere Querverbauungen, wie Abstürze und Rohre zu entfernen.

Wir wollen die Kenntnisse und Kontakte der Ehrenamtlichen vor Ort nutzen, um noch mehr ungenutzte Querbauten zurückzubauen. Die Freiwilligen werden fachlich zu Gewässerschutz, Kommunikation und Moderation geschult. Sie machen sich mit den Gewässern vor ihrer Haustüre vertraut, identifizieren funktionslose Barrieren, tauschen sich mit Verbänden und regionalen Akteuer:innen aus und tragen zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung bei.

Mögliche Fragestellungen eines Engagierten-Netzwerkes sind:

- Wo gibt es an den Bächen in meiner Heimat Barrieren?
- Aus welchen Gründen wurden sie gebaut und wer ist für sie zuständig?
- Wie störend oder hilfreich sind sie für das Ökosystem?
- Welche Fördermöglichkeiten für einen möglichen Rückbau gibt es?
- Wen kann ich für frei fließende Flüsse und Bäche begeistern?



Arbeitseinsatz des Projekts „Lebendige Flüsse“ an der Kleinen Paar mit Fördermittelgebern (Deutsche Postcode Lotterie und PSD Bank München)  
Foto: Herbert Schmidt

## AUFTAKTVERANSTALTUNG FÜR DAS ENGAGIERTEN-NETZWERKES

### Folgende Inhalte sind eingepplant:

**Vorstellung:** Wie setzt sich das Projekt Fluss.Frei.Raum für frei fließende Bäche in Bayern ein?

**Regionales:** Wie ist die Situation in der Region?

**Austausch:** Welche Rolle könnten ehrenamtlich Engagierte spielen?

**Ausklang** mit kleinem Imbiss

Das Fluss.Frei.Raum-Team freut sich auf Ihre Teilnahme.

## EINLADUNG ZU DEN NETZWERK-AUFTAKT-VERANSTALTUNGEN

Geplant sind Auftaktveranstaltungen in allen bayerischen Regierungsbezirken und Online-Veranstaltungen.

Alle **Termine** in Bayern sowie die Links für die **Anmeldung** finden Sie auf unserer Homepage:



[www.fluss-frei-raum.org](http://www.fluss-frei-raum.org)



## WIR SIND FÜR SIE DA

**Annette Guse**  
**BUND Naturschutz in Bayern e.V.**  
Landesfachgeschäftsstelle  
Pettenkoflerstr. 10a  
80336 München

Mobil: 0151 21985580

E-Mail: [annette.guse@bund-naturschutz.de](mailto:annette.guse@bund-naturschutz.de)

[www.fluss-frei-raum.org](http://www.fluss-frei-raum.org)



Gefördert durch:



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

